

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 07. April 2016

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt;
hier: Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans - Windkraft zum Vorhaben „Windenergie Hüffenhardt“ mit Zielabweichungsverfahren
 1. Einleitungsbeschluss
 2. Freigabe der Planung für die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und Nachbargemeinden
3. Beantragung eines Zielabweichungsverfahrens 3. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Verein zur Förderung der Kommunalen Kriminalprävention e.V.
4. Grundsatzbeschluss über die Durchführung von Malerarbeiten in der Aussegnungshalle Kälbertshausen
5. 5. Straßen- und Wegeunterhaltung 2016
 1. Entscheidung über die Durchführung von Maßnahmen
 2. Vergabeermächtigung des Gemeinderates an die Verwaltung
6. Bildung und Betreuung; hier: Grundschule Hüffenhardt
 1. Grundsatzbeschluss über die Durchführung von Unterhaltungs- und Ausbauarbeiten an der Grundschule Hüffenhardt
 2. Vergabe der Entrümpelungsarbeiten
7. Baugesuch; hier: Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
 1. Neubau einer Dreifachgarage auf dem Grundstück Flst. Nr. 11492, Hüttigsmühle 1 A, 74928 Hüffenhardt
 2. Teilabbruch eines Wohnhauses, einer Scheune und eines Schuppens auf dem Flst. Nr. 301, Hohstattstraße 2, 74928 Hüffenhardt
 3. Erweiterung des bestehenden Gemeindesaales in der Katholischen Filialkirche Maria Königin auf dem Flst. Nr. 914, August-H.-Francke-Straße 1, 74928 Hüffenhardt
8. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
9. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
10. Fragen der Einwohner

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Tagesordnungspunkt 2 2. Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt;

hier: Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans - Windkraft zum Vorhaben „Windenergie Hüffenhardt“ mit Zielabweichungsverfahren

1. Einleitungsbeschluss
2. Freigabe der Planung für die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und Nachbargemeinden
3. Beantragung eines Zielabweichungsverfahrens von Bürgermeister Neff

von der Tagesordnung genommen

zu Punkt 1

Aus der Reihe der Zuhörer werden einige Fragen zum Thema „Windkraft“ gestellt. Die Fragen und Antworten sind im Wesentlichen inhaltlich wie folgt zusammenzufassen.

- Hinsichtlich der weiteren Behandlung des Flächennutzungsplans in Sachen Windkraft lässt der Vorsitzende offen, ob eine erneute Behandlung im Gremium in der Sitzung am 28.4.2016 oder 1.6.2016 erfolgen wird.
- Der Tagesordnungspunkt 2 wurde von der heutigen Sitzung abgesetzt, um zunächst die Bürgerinformationsveranstaltung in Hochhausen am Donnerstag, 4.4.2016 sowie die Besichtigung des Windparks Buchen-Hettingen am Samstag, 23.4.2016 abzuwarten.

- Die Besichtigung des Windparks Buchen-Hettingen ist die erste gemeinsame Besichtigung eines Windparks der Gremiumsmitglieder.
- Die Busfahrt soll von der Fortwengel Holding bezahlt werden.
- Die Frage, ob das Grundbuchamt oder eine andere Behörde, welche über die entsprechenden Daten verfügt, der Firma Fortwengel die Eigentümer und Adressen mitgeteilt hat, wird bis zur nächsten Sitzung geklärt. Bei Vorliegen eines berechtigten Interesses werden die entsprechenden Daten jedoch an Dritte weitergegeben.

Im weiteren Verlauf der Fragestunde sagt Bürgermeister Neff auf Anfrage eines Zuhörers zu, die Terminplanung des Gemeinderates auf der Homepage der Gemeinde einzustellen. Gleiches gilt für die fertiggestellten Protokolle der Sitzungen, soweit noch nicht geschehen.

zu Punkt 2

Von der Tagesordnung der Sitzung gestrichen.

zu Punkt 3

Bürgermeister Neff erläutert den Sachverhalt.

Seit März 2002 gibt es den gemeinnützigen Verein „Sicherer Neckar-Odenwald-Kreis - Verein zur Förderung der Kommunalen Kriminalprävention e.V.“ Der Verein sieht in der Kommunalen Kriminalprävention als auch in der Verkehrsprävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zur Stärkung des Gemeinwohls. Gemeinsames Ziel der mit der Kriminalprävention befassten Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen (z.B. Landkreis, Gemeinden, Justiz, Polizei, Schulen, Eltern, Kindertageseinrichtungen) ist die Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger durch Information, Aufklärungsarbeit und Projektarbeit inkl. organisatorischer und finanzieller Unterstützung von kriminal- und verkehrspräventiven Projekten.

Der Verein hat bisher u.a. folgende Projekte initiiert bzw. umgesetzt:

- Jugend im öffentlichen Raum
- Kinospecials an Buchener und Mosbacher Schulen
- Projekt „Wegschauen ist keine Lösung“
- Sicherheitswoche Buchen
- „Medienverwahrlosung“
- Fachvorträge bei verschiedenen Präventionsveranstaltungen
- Anti-Aggressions-Training gegen Männergewalt
- Feste feiern, aber richtig
- Neue Medien, Fluch oder Segen?

Der Verein hat derzeit rund 73 Mitglieder. Der Beitritt zu diesem Verein hat einen Jahresbeitrag von derzeit 20,00 Euro zur Folge. Dem Verein sind bereits 23 Kommunen des Neckar-Odenwald-Kreises beigetreten. Die Gemeinde Hüffenhardt ist damit eine der wenigen kreisangehörigen Gemeinden, die dem Verein noch nicht angehören. Die Verwaltung schlägt den Beitritt zum Verein Sicherer Neckar-Odenwald-Kreis - Verein zur Förderung der Kommunalen Kriminalprävention e.V. vor. Die Gemeinde erkennt damit die gesamtgesellschaftliche Verantwortung an, zu einem gesteigerten Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag leisten zu können und möchte den Verein bei seiner Tätigkeit unterstützen.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt zum Verein zur Förderung der Kommunalen Kriminalprävention. Der Jahresbeitrag von 20,00 Euro kann im Verwaltungshaushalt finanziert werden.

- einstimmig -

zu Punkt 4

Im Haushaltsplan der Gemeinde sind im Haushaltsjahr 2016 Mittel für Malerarbeiten in der Aussegnungshalle Kälbertshausen vorgesehen.

Die Verwaltung schlägt vor, im Zuge der Unterhaltungspflicht für die kommunalen Gebäude Malerarbeiten in sämtlichen Räumen der Aussegnungshalle durchzuführen. Dabei werden vor den Malerarbeiten auch teilweise neue Glasvliestapeten aufgebracht und die Holzdecken werden hell getönt lackiert. Das Wandmosaik bleibt erhalten.

Dem Ortschaftsrat wurde das Vorhaben bei einer Ortsbegehung zusammen mit Ortsbaumeister Hahn bereits vorgestellt, der Gemeinderat wurde im Rahmen der Haushaltsplanung über die Pläne informiert.

Mit der heutigen Beschlussfassung soll der Grundsatzbeschluss für die Durchführung des Projektes gefasst werden. Die Ausschreibung der Malerarbeiten wurde bereits in die Wege geleitet, sodass die Vergabe der Arbeiten in der Gemeinderatssitzung am 28.4.2016 erfolgen kann.

Die Arbeiten sollen vor Ort zwischen 6.6.2016 und 19.6.2016 erfolgen. In diesem Zeitraum wird eine Aussegnungsfeier in der Aussegnungshalle nicht möglich sein. Ersatzweise könnten bei einer Beerdigung in Kälbertshausen die Feierlichkeiten je nach Witterung im Freien vorgenommen werden oder es erfolgt zunächst in der evangelischen Kirche die Trauerfeier vor der Beisetzung auf dem Friedhof.

Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirchengemeinde wurden über die geplanten Arbeiten informiert. Der Ortschaftsrat hat dieser Maßnahme in seiner Sitzung am 5.4.2016 zugestimmt.

Hinweis: Die Kosten für die Malerarbeiten belaufen sich nach der Kostenschätzung auf 8.000 Euro. Im Haushaltsplan sind unter 1.7512.510000 16.000 Euro eingestellt. Die übrigen Mittel sind für die Kühlung in der Aussegnungshalle und die Beschaffung von Handpritschenwagen vorgesehen. Die Unterhaltungsarbeiten für die Fenster der Aussegnungshalle sind im Verwaltungshaushalt im Bereich des allgemeinen Grundvermögens eingeplant.

Hinreichend informiert, ohne weiteren Meinungsaustausch, fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung von Malerarbeiten in der Aussegnungshalle Kälbertshausen, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu.

- einstimmig -

Zu Punkt 5

Ortsbaumeister Torsten Hahn erläutert den Sachverhalt zu diesem Tagesordnungspunkt und stellt die geplanten baulichen Maßnahmen detailliert auch anhand von Bildmaterial vor.

Im Haushalt der Gemeinde Hüffenhardt stehen für Unterhaltungsarbeiten insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung, davon 90.000 Euro für Gemeindestraßen und 10.000 Euro für Feldwege. Die Haushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Aufteilung der Maßnahmen auf die verschiedenen Sanierungsarten ist mit den entsprechend veranschlagten Ausgabeansätzen nachfolgend dargestellt:

Maßnahme	Kostenschätzung
Straßenunterhaltung	
Sanierung Bangert, Straßenbelag und Gehweg	50.000 €
Deckenarbeiten Bergstraße	3.500 €
Straßeneinläufe und Kontrollschächte nach Bedarf	3.500 €
Reparaturarbeiten	
(Heiß- und Kaltasphalt, Schlaglöcher, Unterbau usw.)	4.000 €

Neue Trag-/Deckschicht des Feldweges vom Sportplatz bis Bahnübergang inkl. Mehrkosten wegen belastetem Material 6.000,- Euro	31.000 €
Summe Straßenunterhaltung	92.000 €

Unterhaltung Wirtschaftswege

Schadensbehebung Bankette und Nachschotterung	8.000 €
---	----------------

Um die Maßnahmen zeitnah realisieren zu können, bittet die Verwaltung um Ermächtigung zur Vergabe.

In der sich anschließenden Aussprache erläutert Ortsbaumeister Hahn auf Nachfrage aus dem Gremium in Bezug auf die Sanierung der Straße „Bangert“ Anfragen in Bezug auf die Höhe des Gehweges und den Unterbau der Straße.

Ortsvorsteher Georg berichtet, dass der Ortschaftsrat der geplanten Maßnahme in Kälbertshausen zugestimmt habe.

Sodann ergeht folgender

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschließt die vorgestellten Maßnahmen im Rahmen der Straßen- und Wegeunterhaltung 2016.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Vergabe der Arbeiten an den günstigsten Bieter.

- einstimmig -

Zu Punkt 6

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt ausführlich.

Im Haushaltsplan der Gemeinde sind im Haushaltsjahr 2016 Mittel für diverse Arbeiten an der Grundschule vorgesehen.

- Tafeln, Bürostühle, PCs, Schrank Elternbeirat	10.000 Euro
- Tische und Stühle für zwei weitere Klassenzimmer	10.000 Euro
- Malerarbeiten 1.OG	25.000 Euro
- neue Küchenzeile	10.000 Euro
- Einrichtung einer Sitzecke im Keller	15.000 Euro
- Jugendraum zu Werkraum mit Einrichtung	35.000 Euro

Bevor die Verwaltung tätig wird, um die erforderlichen Schritte einzuleiten, ist auch in dieser Sache der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates herbeizuführen.

Mit der Ersatzbeschaffung von Tafeln, div. Mobiliar und den Malerarbeiten im 1. OG kommt die Gemeinde der Unterhaltungspflicht als Schulträger nach. Die Malerarbeiten im EG werden in künftigen Jahren in einem zweiten Schritt vorgenommen.

Im Zuge der Arbeiten im 1. OG soll auch die vorhandene Küchenzeile ausgebaut und durch eine größere Küchenzeile ersetzt werden. Das Untergeschoss weist ein kaum genutztes Raumpotenzial auf.

Die Verwaltung hat deshalb bereits im Rahmen der Klausurtagung des Gemeinderats vorgeschlagen, Mittel in den Haushalt zur Entwicklung weiterer Nutzungsmöglichkeiten einzustellen. Konkret besteht die Nutzungserweiterung aus zwei Veränderungen:

Der ehemalige Jugendraum, der derzeit nicht genutzt bzw. lediglich als Bücherabstellraum verwendet wird, soll zum Werkraum umfunktioniert werden. Über einen solchen Werkraum verfügt die Grundschule bis dato nicht. Dieser ermöglicht das Arbeiten, z.B. mit Holz, Ton oder anderen Werkstoffen in einem dafür vorgesehenen und entsprechend ausgestatteten Raum. Bevor der Raum genutzt werden kann, müssten umfangreiche Arbeiten vorgenommen werden. Die Wände müssten verkleidet und gestrichen werden, sofern das Mauerwerk freiliegt, Sanitär-, Elektro-, Bodenbelagsarbeiten müssen

ebenfalls vorgenommen werden und die frühere Torbogenöffnung soll wieder hergestellt werden, um den Raum größer und heller wirken zu lassen.

Bevor diese Arbeiten erfolgen, muss der Raum entkernt werden, d.h. die Installationen und die Holzverkleidung des Jugendraums entfernt werden.

Unter der Treppe im Bereich des Haupteingangs der Grundschule befindet sich ein Raum, welcher derzeit von den Landfrauen überwiegend zu Abstellzwecken (und gelegentlich Bastelarbeiten) verwendet wird. Die Verwaltung schlägt vor, für die Möbel einen alternativen Lagerstandort einzurichten. Sodann könnte die Fläche mit einer Sitzecke aufgewertet werden, welche sowohl von der Grundschule als auch der Bücherei genutzt werden kann. Hierfür wäre ebenfalls erforderlich, die Wände zu verkleiden und Sanitär-, Elektro- und Bodenbelagsarbeiten vorzunehmen.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung zu den vorgeschlagenen Arbeiten, sodass die Ausschreibungen für die jeweiligen Gewerke in die Wege geleitet werden können. Dabei sollen die Ausschreibungen so vorgenommen werden, dass die Malerarbeiten für das 1. OG und für die beiden Raumgestaltungen im UG gemeinsam ausgeschrieben werden. Auch die weiteren Arbeiten in den Räumen im UG sollen gemeinsam ausgeschrieben werden.

Für die Umsetzung gilt, dass die eigentlichen Ausbaugewerke im August erfolgen sollen, d.h. mit Beginn der Sommerferien.

Eine Förderung nach dem Schulraumprogramm gibt es nicht, die hier einschlägig wäre. Das Schulraumprogramm schreibt auch keinen Werkraum per se vor. Die Flächen für Informationsbereiche und fachspezifische Unterrichtsbereiche, worunter ein solcher Werkraum fallen würde, werden bei einer einzügigen Grundschule mit 60-72 qm angesetzt. Diese Fläche ist durch das Spatzennest sowie diverse Kleinräume und Materialräume bereits erfüllt. Die Verwaltung schlägt die Maßnahme deshalb als freiwillige Maßnahme im Zuge einer sinnvollen Raumausnutzung vor.

Im Vorfeld würde jedoch die Verwaltung die Entkernungs-/ Entrümpelungsarbeiten in den Pfingstferien vergeben wollen. Diese Arbeiten beinhalten wie oben bereits angedeutet das Entfernen der Holzverkleidungen und sonstigen Einbauten (Trennwand, Bar) im UG, die für die Umgestaltung entfernt werden müssen. Die Gestellung der Container erfolgt durch die Gemeinde, die Kosten für die Entrümpelungsarbeiten liegen entsprechend dem Angebot der Digeno bei 720,00 Euro brutto.

Im anschließenden Austausch erläutert Ortsbaumeister Hahn detailliert die auszuführenden Arbeiten und die Vorgehensweise.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob in diesem Zusammenhang auch der durch Abwasser entstehende Geruch im Untergeschoss der Grundschule verringert werden kann, wird von Ortsbaumeister Hahn verneint und das entsprechende bauliche Problem erläutert.

Sodann fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt den Unterhaltungs- bzw. Umbaumaßnahmen in der Grundschule wie dargelegt zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Digeno zum Preis von 720,00 Euro netto mit den dargelegten Entkernungsarbeiten.

- einstimmig -

Zu Punkt 7.1

Frau Maahs erläutert das Vorhaben im Außenbereich zur Errichtung einer Dreifachgarage mit seinen bebauungsplanrechtlichen Vorschriften und spricht dem Gremium die Empfehlung aus, das baurechtliche Einvernehmen zu erteilen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem vorgelegten Baugesuch.

- einstimmig -

Zu Punkt 7.2

Frau Maahs erklärt anhand eines Lageplans den beantragten Teilabbruch von Gebäuden auf dem Grundstück Flst. Nr. 301. Auch hier spricht sie die Empfehlung aus, das baurechtliche Einvernehmen zu erteilen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem vorgelegten Baugesuch.

- einstimmig -

Zu Punkt 7.3

Frau Maahs erklärt anhand eines Lageplans die beantragten genehmigungspflichtigen baulichen Veränderungen am Kirchgebäude der katholischen Filialkirche Maria Königin. Auch hier spricht sie die Empfehlung aus, das baurechtliche Einvernehmen zu erteilen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem vorgelegten Baugesuch.

- einstimmig -

Zu Punkt 8

Bürgermeister Neff gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner vergangenen nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung über den Verkauf dreier Bauplätze Beschluss gefasst habe.

Zu Punkt 9

Bürgermeister Neff und Frau Maahs geben Folgendes bekannt:

- Das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Gemeinde Hüffenhardt mit Schreiben vom 23.3.2016 bestätigt. Festgestellt wurde, dass die am 24.2.2016 in öffentlicher Sitzung des Gemeinderates beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.
- Anhand eines Lageplans erläutert Bürgermeister Neff die von der Telekom im Rahmen des Breitbandausbaus auszubauenden Standorte von Kabelverzweigern sowie die notwendigen Tiefbautrasse.
- Bei der gestrigen Sitzung des Ortschaftsrates hatte Ortsbaumeister Hahn davon berichtet, dass die Wasserversorgung im Friedhof Kälbertshausen nicht mehr funktioniert. Vermutet wurde eine Leckage an der Wasserleitung. Die Schadstelle wurde gefunden und behoben, sodass in Kürze die Wasserversorgung wieder funktionieren wird.
- Revierleiter Erwin Winterbauer wird die Tätigkeit für die Gemeinde Hüffenhardt zum 1. Juni 2016 einstellen und zur Stadt Mosbach wechseln. Herr Winterbauer hat damit knapp 18 Jahre den Gemeindewald Hüffenhardt forsttechnisch betreut.

- Die Auszubildende der Gemeindeverwaltung, Frau Bopp, derzeit beim Vorbereitungskurs zur Abschlussprüfung, hat bereits eine Stellenzusage nach Beendigung ihrer Ausbildung erhalten. Sie wird die Gemeindeverwaltung damit ebenfalls spätestens zur Jahresmitte verlassen.
- Auf Wunsch der Vereine des Ortsteils Kälbertshausen wurde die Entlüftungsanlage in der Küche des Bürgerhauses auf Erweiterungsmöglichkeiten hin geprüft. Die gewünschte Verlängerung der bestehenden Entlüftung zuzüglich einer weiteren Entlüftung über dem Mitteltisch, wie von den Vereinen angeregt, kann technisch nicht realisiert werden. Eine mögliche Erweiterung entlang der Wandseite Richtung Fenster würde Kosten i.H.v. rd. 12.200 Euro nach sich ziehen. Aufgrund der hohen Kosten soll das Vorhaben aus Sicht der Verwaltung damit nicht weiter verfolgt werden.
- Neben diversen Anzeigen durch Apotheken und apothekennahe Verbände hat heute die Pharmazeitschrift „adhoc“ die Gemeinde darüber informiert, dass die Landesapothekenkammer Baden-Württemberg die Einrichtung einer Rezeptsammelstelle plant.
- Termine:
 - Am Donnerstag, 14.4.2016 findet im Haßmersheimer Ortsteil Hochhausen eine Informationsveranstaltung zum Thema „Windkraft“ statt. Beginn ist um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Hochhausen.
 - Am Sonntag, 17.4.2016 veranstaltet der Gesangverein „Edelweiß“ 1905 Kälbertshausen im Bürgerhaus eine Matinée.
 - Im Weiteren wird auf die einzelnen Veranstaltungstermine der örtlichen Vereinswelt, Gruppierungen und Institutionen im Amtsblatt hingewiesen und zum jeweiligen Besuch aufgerufen.
- Die Gemeinderäte Bödi und Luckhaupt kritisieren die Mietzinserhebung für die Vermietung von Veranstaltungsorten an die Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“. Sie sehen hierin eine Ungleichbehandlung der Bürgerinitiative im Vergleich mit anderen örtlichen Vereinen und Gruppierungen. Bürgermeister Neff erklärt, dass die Gebührenerhebung für die Vermietung der Wagen-seehütte mit der einer Konzession verbunden sei und er im Übrigen noch keine Mitteilung darüber erhalten habe, dass die Bürgerinitiative als Verein gegründet und angemeldet worden sei.
- Gemeinderat Müller moniert die schlechte Beleuchtung rund um die Sporthalle in den Abendstunden. Bauhofleiter Hahn entgegnet, dass die Beleuchtung durch eine Zeitschaltuhr ausreichend gesichert sei, durch das nicht gewünschte Eingreifen von unwissenden Dritten in die Beleuchtungssteuerung jedoch immer wieder die Beleuchtung verstellt wird.
- Gemeinderat Kratz regt an, einen Verkehrsspiegel bei der Ausfahrt vom Schützenhaus auf die Landesstraße zu montieren. Bürgermeister Neff sagt zu, diese Möglichkeit bei Gelegenheit zu klären.

Zu Punkt 10

Auf Nachfrage eines Bürgers erklären Bürgermeister Neff und Frau Maahs, dass die Regelung der Nachfolge von Revierleiter Winterbauer der Forstdirektion Schwarzach des Landkreises Neckar-Odenwald-Kreis obliegt, da der Revierleiter in der Personalhoheit des Kreises geführt wird.

Ein Bürger regt an, die Parksituation beim Friedhof Kälbertshausen zu verbessern. Er schlägt vor, die Wiese zwischen Wald und Friedhof zu schottern, dass bei Beerdigungen dort Autos parken können.